

An die  
Gemeinde Ganderkesee  
Frau Bürgermeisterin Gerken  
Mühlenstr. 2  
27777 Ganderkesee

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
im Gemeinderat Ganderkesee**

Dr. Volker Schulz-Berendt

Habbrügger Weg 1  
27777 Ganderkesee

www.Gruene-Ganderkesee.de  
mail: info@gruene-ganderkesee.de

**Antrag: Denkpause für Bauvorhaben**

20. Oktober 2019

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Gemeinde Ganderkesee stellt folgenden Antrag:

- **sämtliche Aktivitäten zur Weiterentwicklung von Bauvorhaben, die sich noch nicht in der baulichen Realisierungsphase befinden, werden zugunsten einer Denkpause eingestellt,**
- **während dieser Denkpause organisiert die Verwaltung einen Diskussionsprozess, in dem ein Wohnraumentwicklungsplan (WEP) für das Gemeindegebiet unter Beteiligung von Verwaltung, Politik sowie Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet wird,**
- **als Basis der Wohnraumentwicklung werden folgende Eckpunkte beschlossen:**
  - **Umnutzung und Umbau bestehender Gebäude hat Vorrang vor Neubauten**
  - **Flächeninanspruchnahme für Neubauten maximal 4 ha pro Jahr (Vier-Jahres-Mittel)**
  - **umfangreiche Grünflächen, Baum- und Strauchanpflanzungen in Baugebieten**
  - **Gemeinschaftsgärten statt Individualgärten**
  - **Integration von Begegnungs-, Spiel-, Betätigungs- (z.B. Werkstätten) und Erholungs-räumen**
  - **Förderung von Gründächern**
  - **Einsatz von Technologien zur Regenwasserspeicherung und -nutzung**
  - **energetischer Passivhausstandard**
  - **weitreichende Berücksichtigung der Interessen und Vorschläge von Anliegern**
- **bei Bedarf werden externe Berater eingebunden**
- **nach Fertigstellung und Verabschiedung des WEPs endet die Denkpause und die Wohnraum-entwicklung wird unter Berücksichtigung des WEPs wieder aufgenommen.**

**Begründung**

Der Umfang der Entwicklung von Bauvorhaben sowohl in neu erschlossenen Baugebieten als auch von Einzelvorhaben im Bestand hat mittlerweile eine Geschwindigkeit und Größe angenommen, welcher die rote Linie von „maßvoll“ zu „maßlos“ deutlich überschreitet. Zur Rechtfertigung weiterer Bauvorhaben wird seitens der Verwaltung gerne auf das Wohnraumversorgungskonzept für den Landkreis Oldenburg verwiesen, welches erstellt wurde um Fördermittel für den sozialen Wohnungsbau einwerben zu können. Dieses, auf einen bestimmten Zweck zugeschnittene, Konzept kann nicht an die Stelle von gemeindlichen Planungen zur baulichen Entwicklung insgesamt treten. Diese baulichen Planungen müssen mit den gemeindespezifischen Zielen und Entwicklungskonzepten (Verkehrsentwicklungsplan, Klimaschutzkonzept, Entwässerungskonzepte, Einzelhandelskonzept u. a.) abgestimmt und in ein integriertes Zukunftsszenario eingepasst sein. Dabei sind die durch Klima-, Umwelt- und Artenschutz bedingten aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen unbedingt zu berücksichtigen.

Nimmt man das allgemeine Entwicklungsziel „Gutes Leben für alle“ zum Maßstab, wird deutlich, dass bei den Planungen von Bauvorhaben, neben Ansprüchen der Bürgerinnen und Bürger der gesamten Gemeinde Ganderkesee, ganz besonders die Belange der in der Nachbarschaft wohnenden Menschen berücksichtigt werden müssen. Die Bildung von Bürgerinitiativen im Zusammenhang von fast jedem neuen Baugebiet zeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger diese Beteiligung auch erwarten und einfordern.

Da im Moment Diskussionen auf verschiedenen Ebenen zum Thema „Erfordernis und Gestaltung von Bauvorhaben“ stattfinden und von fast allen im Rat der Gemeinde vertretenen Fraktionen Anträge zu diesem Thema vorliegen, halten wir es für geboten, eine Denkpause - im Sinne von Pause zum Denken und nicht vom Denken - einzulegen. Diese eröffnet die Möglichkeit zur Diskussion und Entscheidung für eine zukunftsfähige Gemeindeentwicklung, deren Eckpunkte wir in unserem Antrag formuliert haben.

Mit freundlichen Grüßen

.....

(Dr. Volker Schulz-Berendt)